

(Dr. G.). — Am 2. Dezember auf der Aare bei Winznau bei sieben Wildenten, eine in Flug. Grösse, Scheu und Betragen gleiche schneeweisse Ente, auch der Ruf — es war offenbar ein Töni — gleich (G. v. B.).

**Grosser Säger** (308.). 10. Dezember. Ein Exemplar fliegt über die Aare aufwärts; ist diesen Winter zahlreicher anwesend als in andern Jahren (H. M.).

**Lachmöve** (346.). 24. Oktober. 23 Stück flogen über den Aarberg-Bielerseekanal. 25. Oktober, fünf Stück über dem Felde (H. M.). — Seit Mitte Oktober Möven auf der Aare (G. v. B.).



### Kleinere Mitteilungen.

**Biologisches aus der Umgebung von Bern.** Im Beobachtungsgebiet hausten letzten Sommer mehrere Eichhörnchen in arger Weise, indem sie zahlreiche Vogelnester ausplünderten und herunterwarfen; ich habe etwa ein Dutzend solcher Nester gefunden und einige Missetäter auf frischer Tat ertappt.

Der *grosse Buntspecht* hat an der Engehalde seine Brut grossgezogen. Die flüggen Jungen spielten miteinander in der Nähe ihrer Nisthöhle. — In einer Tanne am Ulmizberg fand ich am 14. Juni ebenfalls bald flügge Buntspechte. Die *Spechte* tragen die Exkremente ihrer Jungen im Kropfe resp. Schlunde aus der Bruthöhle und werfen dieselben beim nächsten Baum den sie anfliegen wieder aus. Ich konnte, unter einem Baume stehend, den eben ein *Grünspecht* anflog, diesen Vorgang beobachten. Unter heftigem Würgen und Schlenkern mit dem Kopf entledigte sich der Vogel des Unrates, der in fast kleinfingerdicken Würsten (4—5 Stück) zu meinen Füßen fiel.

Drei Pärchen *Spechtmeisen* konnte ich beim Bau, d. h. beim Vermauern ihrer Nisthöhlen beobachten; das Weibchen, welches die Arbeit allein ausführte, brauchte dazu wohl 14—20 Tage.

Weber.

**Rotkelchen als Fischfänger.** Das „Prager Tagblatt“ schreibt: An einem kleinen Bache, der den Abfluss aus einem künstlichen See bildet, beobachtete kürzlich ein Naturfreund fünf Rotkelchen, die eusig damit beschäftigt waren, zwischen den Kieseln im Bett des Baches Nahrung zu suchen. Sie flogen dann immer wieder bis auf eine benachbarte niedrige Mauer, und es war deutlich zu sehen, dass sie dabei etwas Lebendes in ihrem Schnabel hielten. Auf den ersten Blick glaubte der Zuschauer, dass sie Würmer gefangen hätten, aber als er einen der Vögel von der Mauer aufgeschreckt hatte, fand er auf dieser einen kleinen Fisch. Der Gewährsmann überwachte die

Vögel noch eine zeitlang aus der geringen Entfernung von etwa 10 m und sah, wie sie die kleinen Fische aus dem Wasser holten und immer auf die Mauer flogen, um sie zu verzehren, was sie augenscheinlich mit grossen Geschmack taten. Es hatte der betreffenden Gegend sehr an Regen gefehlt und deshalb mochte den Rotkehlchen die Insektennahrung so knapp geworden sein, dass sie sich sogar zu einer Fischkost bekehrten. (Oesterr. Fischerei-Zeitung.)



## Vogelschutz.

### Ueber Winterfütterung der freilebenden Vögel und zweck- entsprechende Futterfinden

haben wir im zweiten Jahrgang unserer Zeitschrift (s. O. B. Jahrg. II. Heft 49 u. f.) ausführlich berichtet. Ebenso finden sich im gleichen Jahrgange unter „*Vogelschutzkalender*“ kurze Anweisungen zur Pflege unserer Vögel im Freien. Wir beschränken uns daher darauf, den Lesern das früher Gesagte in Erinnerung zu bringen. — Wir haben diesen Winter verschiedene Futtervorrichtungen in unserm Garten versuchsweise aufgestellt und werden dann im Frühjahr das Ergebnis veröffentlichen. Es wäre sehr zu begrüssen, wenn die Leser des «*Ornith. Beobachters*», welche sich um Vogelschutz interessieren auch diesbezügliche Notizen machen und uns dann davon in Kenntnis setzen würden.

«Denn was der eine nicht sieht, das sieht der andere» und auf diese Weise könnte viel für den Vogelschutz wertvolles Material gesammelt werden. Zur erfolgreichen Fütterung der Meisen im Walde empfiehlt die «*Ornithologische Monatschrift*» (Herausgegeben vom Deutschen Vereine zum Schutze der Vogelwelt, Gera-Untermhaus) die Kadaver abgebalgter Füchse, Katzen, Kaninchen etc. Natürlich müssen auch diese gegen Schnee und Glatteis möglichst geschützt sein. D.

## Ligue Romande.

La ligue romande bien *fémminien* par l'objet spécial dont elle s'occupe et *romande* par son origine, est devenue peu à peu mixte et internationale en accueillant au même titre comme membres des personnes des deux sexes et des étrangers désireux de contribuer à son œuvre utile.

La ligue est placée sous le patronage de l'Union romande